

# German (Deutsch) - Complete Manual Translation

BLASTSAFE™

ORIGIN HELM FÜR ABRASIVSTRAHLEN

---

Benutzerhandbuch

---

BLASTSAFE™

ORIGIN HELM FÜR STRAHLARBEITEN

---

## INHALT

EINFÜHRUNG 3

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG UND SCHUTZBEREICH 3

VOR DER ERSTVERWENDUNG 4

VERWENDUNG 5

REINIGUNG 6

WARTUNG UND INSPEKTION 6

WARTUNGSPÄNE 8

LAGERUNG 8

ERSATZTEILE 8

TECHNISCHE DATEN 9

OBLIGATORISCHE ANFORDERUNGEN UND VORSCHRIFTEN 10

ALLGEMEINES 10

ANFORDERUNGEN AN DIE DRUCKLUFTVERSORGUNG 11

MONTAGEANLEITUNG 15

WARTUNG 24

Weitere "Benutzerhandbücher" finden Sie auf unserer Website <http://www.silencer.no/user-guides>

Find "User Guides" at our web site

También encontrará "Guías de usuario" en nuestro sitio web

Vous trouverez également des «Guides de l'utilisateur» sur notre site Web

---

## 1. EINFÜHRUNG

Dieses Benutzerhandbuch bezieht sich auf den vollständigen persönlichen Atemschutz mit zugehörigem Druckluftschlauch, wie in EN 14594-2018 Klasse 4B Typ2 spezifiziert.

Der vollständige persönliche Atemschutz umfasst:

Blastsafe™ ORIGIN - Helm für Abrasivstrahlen, mit Vollhaube.

## 2. BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG UND SCHUTZBEREICH

Der Blastsafe™ ORIGIN Sicherheitshelm ist für den Einsatz in Industrieumgebungen konzipiert, in denen die Gefahr einer Exposition gegenüber Staub, festen Partikeln, Dämpfen und hohen Geräuschpegeln besteht, insbesondere während Sandstrahl- und Abrasivstrahlarbeiten.

Das Produkt bietet Schutz für:

- Das Atemsystem des Benutzers durch Zufuhr von sauberer Luft aus einem Druckluftnetz
- Kopf und Gesicht vor mechanischen Stößen (Fragmente, Strahlmittel)
- Das Gehör (integrierter Gehörschutz) - 3M Pelton® Optime 3 Gehörschutzbügel H540P3 - SNR 34 dBA, Geräuschdämmung 41 dBA.

### 2.1 Nutzungseinschränkungen

2.1.1 Die Ausrüstung ist nicht geeignet für den Einsatz in Bereichen mit: intensiver Wärmestrahlung, offener Flamme, Explosionsgefahr oder wenn eine hohe Konzentration gefährlicher Stoffe oder hochgiftige Atmosphären vorhanden sind, die ein unmittelbares Gesundheitsrisiko darstellen.

2.1.2 Liegt die Raumtemperatur unter dem Gefrierpunkt, kann Feuchtigkeit im Druckluftkreis zur Bildung von Eis in der Kupplung oder im Regler führen, wodurch die kombinierte Luftzufuhr unterbrochen wird. In solchen Fällen muss sichergestellt werden, dass die Feuchtigkeit der Druckluft (bei atmosphärischem Druck) weniger als 50 mg/m<sup>3</sup> beträgt. Dies entspricht EN 12021.

2.1.3 Vor der ersten Verwendung der Ausrüstung muss der Benutzer das schnelle Abnehmen der Ausrüstung üben.

2.1.4 Stellen Sie sicher, dass die Atemluft EN12021 entspricht.

2.1.5 Die Verwendung von Sauerstoff oder sauerstoffangereicherter Luft ist nicht zulässig.

2.1.6 Verbindungen und Leitungsanschlüsse müssen während des Verbindens und Trennens sauber gehalten werden.

2.1.7 Jeder an die Druckluftversorgung angeschlossene Benutzer muss überprüfen, ob die Kapazität der Druckluftversorgung für ihn gemäß den Angaben des Herstellers ausreichend ist.

2.1.8 Das Anlegeverfahren muss strikt gemäß den Informationen des Herstellers in dieser Bedienungsanleitung durchgeführt werden.

2.1.9 "Wo zutreffend kennzeichnet ?" dass das Atemschutzgerät (AGR) und der Druckluftversorgungsschlauch in Situationen verwendet werden können, in denen eine Exposition gegenüber Flammen ein Risiko darstellen kann\*.

2.1.10 Beim Anschluss des AGR an Druckluftleitungen dürfen nur Atemluftkupplungen verwendet werden.

2.1.11 Bei sehr anstrengender Arbeit kann vorübergehend ein Unterdruck in der Haube entstehen, der zu einer Verringerung des Schutzfaktors der Ausrüstung führt.

2.1.12 Luftgeschwindigkeiten über 2 m/s können den Schutzfaktor der Ausrüstung beeinträchtigen.

2.1.13 Bei Verwendung von Druckluft sowohl für die Haube als auch für Druckluftwerkzeuge (z. B. Spritzlackieren) muss sichergestellt werden, dass der Luftstrom zur Haube ausreicht, wenn der Luftverbrauch der Druckluftwerkzeuge seinen Höchststand erreicht. Bei Bedarf kann der Arbeitsdruck geändert werden.

2.1.14 Die Ausrüstung darf nur von geschulten Bedienern verwendet werden, die sich auch der Gefahren bewusst sind, die sich aus der ausgeführten Arbeit ergeben können.

2.1.15 Der Atemschutzhelm wurde nicht auf Konformität mit EN 397 geprüft.

2.1.16 Die Ausrüstung bietet eine Schalldämmung von 41 dBA. In einigen Fällen kann der Dämmwert aufgrund einer weniger als optimalen Abdichtung zwischen Kopf und "Gehörschutzbügeln" (aufgrund von Haarwuchs, Brillen, Schutzbrillen usw.) reduziert sein.

2.1.17 Zusätzlich zu den integrierten Gehörschutzvorrichtungen wird die Verwendung von Gehörschutzstöpseln empfohlen.

2.1.18 Es darf keine Druckluftleitung mit einer Länge von mehr als 50 m verwendet werden (gesamt vom Kompressor zur Maske) und maximal 3 miteinander verbundene Leitungen.

### 3. VOR DER ERSTVERWENDUNG

Die Ausrüstung wird teilweise montiert geliefert. Vor der Verwendung müssen lose Teile gemäß der Montageanleitung sorgfältig zusammengebaut werden. Bei Unklarheiten bezüglich der Montage wenden Sie sich bitte vor Inbetriebnahme der Ausrüstung an Silencer AS.

#### 3.1. Anpassungsanleitung

Hinweis: Zahlen in Klammern beziehen sich auf die Abbildung und die Montagenummern.

3.1.1 Stellen Sie die "Gehörschutzbügel" (Gehörschutzbügel *Abb.4.2*) durch Hoch- oder Runterschieben ungefähr auf die richtige Länge ein.

3.1.2 Drücken Sie die "Gehörschutzbügel" vorsichtig zur Seite heraus, bis ein "Klick" zu hören ist *Abb.4.3*). Setzen Sie den Helm auf den Kopf *Abb. 7.3*). Drücken Sie die "Gehörschutzbügel" in Richtung Kopf, bis ein "Klick" zu hören ist. Legen Sie eine Hand oben auf den Helm und führen Sie die andere Hand zwischen Haube und "CAPE-Oberteil" *Abb. 7.4*). Lokalisieren Sie einen Gehörschutz und ziehen Sie ihn nach oben/unten, bis er sich in der richtigen Position befindet. Machen Sie dasselbe auf der anderen Seite.

3.1.3 Stellen Sie das "Kopfband" *Abb. 4.4*) so ein, bis der Helm sicher und bequem sitzt.

3.1.4 Befestigen Sie die Leitung mit Regler, Filtern, Kupplung und Gurt am "CAPE-Oberteil", indem Sie den Gurt in die Halterung ziehen *Abb. 5.3*). Achten Sie darauf, dass der Regler zentral hinten liegt und vom "CAPE-Oberteil" wegzeigt.

3.1.5 Befestigen Sie den Bajonettanschluss der Leitung *Abb.6*) am Bajonettanschluss, der an der Helmschale montiert ist \*(Ref. - Montage 8)\*.

3.1.6 Führen Sie die Wartung gemäß den Absätzen 6 und 7 durch.

## 4. VERWENDUNG

### 4.1. Vor Gebrauch *Abb. 7.3-7.3*)

Überprüfen Sie, ob der Kompressor eingeschaltet und auf den richtigen Druck eingestellt wurde. (Ein verschlissener und/oder verschmutzter Kompressor erzeugt verunreinigte Luft, die mit einem Filterelement gereinigt werden kann.) Prüfen Sie, ob der Kompressor keine gefährlichen Stoffe durch den Lufteinlass ansaugen kann. Überprüfen Sie, ob alle Komponenten wie in den Absätzen 5 und 6 beschrieben gereinigt und überprüft wurden. Stellen Sie den Arbeitsdruck auf mindestens 5 bar ein. Hängen Sie den Strahlerhelm über die Druckluftleitung an das Druckluftsystem an. Stellen Sie das Kopfband auf die richtige Größe ein. Stellen Sie die "Gehörschutzbügel" durch Hoch- oder Runterschieben auf die richtige Länge ein, da sie möglicherweise verrutscht sind, als die Haube zuletzt abgenommen wurde. Drücken Sie die "Gehörschutzbügel" vorsichtig zur Seite heraus, bis ein "Klick" zu hören ist. Setzen Sie den Helm auf den Kopf. Führen Sie die Hände zwischen Haube und "CAPE-Oberteil" nach oben. Drücken Sie die "Gehörschutzbügel" gegen den Kopf, bis ein "Klick" zu hören ist. Stellen Sie die "Gehörschutzbügel" so ein, dass sie die Ohren so weit wie möglich umschließen, um die bestmögliche Schalldämmung zu erreichen. Führen Sie die Hände unter das "CAPE-Oberteil" und schließen Sie den Hals, indem Sie das Band festziehen, um einen ausreichenden Druck in der Lufthaube zu gewährleisten. Schnallen Sie den Gürtelverschluss zu.

### 4.2. Während der Benutzung

#### 4.2.1 Luftstrom

Stellen Sie den Luftstrom nach Bedarf ein. Der integrierte Luftstromanzeiger warnt den Benutzer,

wenn die Luftversorgung unzureichend ist. Der Luftstromanzeiger wurde so installiert, dass die orangefarbene Fahne nicht sichtbar ist, wenn ein ausreichender Luftdurchfluss vorhanden ist. Er funktioniert nur optimal, wenn er vertikal positioniert ist, und wirkt eher träge, wenn der Kopf weit nach vorne oder zur Seite geneigt ist. Aus Sicherheitsgründen kann der Regler nicht vollständig abgeschaltet werden. Verlassen Sie den Arbeitsbereich sofort, wenn es zu einer Unterbrechung der Luftversorgung kommt.

#### 4.2.2. Anzeige

Wenn der Luftstromanzeiger während des Betriebs auslöst, was auf einen zu geringen Luftstrom hinweist, muss der Bediener den Helm vom Kopf nehmen. Kontrollieren und stellen Sie den korrekten Luftstrom sicher und drücken Sie den Anzeiger hinein, um ihn in die verdeckte Position zu bringen. Der Helm ist jetzt für die weitere Verwendung gewartet.

#### 4.3. Nach Gebrauch

Nach Verlassen des Arbeitsbereichs öffnen Sie den Gürtelverschluss, lösen Sie das Band am Hals, nehmen Sie den Helm ab und trennen Sie die Druckluftleitung. Verwenden Sie eine Bürste oder einen Lappen, um lose Rückstände und Schmutz von den Komponenten zu entfernen. Reinigen und inspizieren Sie gemäß den Anweisungen in den Absätzen 5 und 6. Achten Sie beim An- und Abkuppeln darauf, dass keine Verunreinigungen in die offene Kupplung gelangen.

### 5. REINIGUNG

Reinigen Sie Helm, Haube und "CAPE-Oberteil" nach jeder Arbeitssitzung mit einer Mischung aus Wasser und mildem synthetischem Reinigungsmittel. Verwenden Sie keinerlei Lösungsmittel. Der Textilteil kann bei 60 Grad Celsius in der Maschine mit einem milden Waschpulver gewaschen werden. Verwenden Sie ein Desinfektionsmittel, um die Innenflächen des Helms zu reinigen. Befolgen Sie die Anweisungen des Desinfektionsmittelherstellers. Aus hygienischen Gründen sollte die Ausrüstung nur von derselben Person verwendet werden. Blasen Sie die Kupplung und den Regler mit Druckluft sauber. Trocknen Sie abschließend alle Metallteile mit einem trockenen Tuch, um Korrosion zu vermeiden. Seien Sie beim Reinigen wachsam, um keine schädlichen Stoffe einzuatmen, die während der Reinigung entstehen.

### 6. WARTUNG UND INSPEKTION

6.1. Ersetzen Sie das "Drahtgitter" (Abb. 5.4-6) (Position 2, Montage 2) und das "Außenglas" (Abb. 5.4-6) (Position 1, Montage 2).

Beugen Sie den Kopf nach vorne, bis sich das Visier in etwa in horizontaler Position befindet.

Öffnen Sie den "Außenrahmen" mit einer Hand und entfernen Sie das "Drahtgitter"? "Außenglas" mit der anderen Hand. Befestigen Sie ein neues "Außenglas" auf dem "Drahtgitter". (Ersetzen Sie ggf. das "Drahtgitter"). Beugen Sie den Kopf erneut nach vorne in eine etwa horizontale Position. Setzen Sie das "Außenglas" mit Gitter in den "Außenrahmen" ein (mit dem "Drahtgitter" auf der Außenseite). Schließen Sie den "Außenrahmen" und halten Sie dabei das "Drahtgitter"? Glas beispielsweise mit dem Daumen an Ort und Stelle. Überprüfen Sie, ob das "Gummiband des Visierrahmens" richtig gesichert ist (Abb. 3.1).

6.2. Ersetzen Sie die Sicherheitsglasscheibe und die Sicherheitsdichtung (Abb. 8.2-8.3). Drücken Sie die Sicherheitsglasscheibe in die "Sicherheitsglas-Dichtung" (Abb. 8.3). Drücken Sie dann die Dichtung zusammen mit der Scheibe in den Visierrahmen (Abb. 8.2). Achten Sie darauf, dass die beiden vertikalen Montagekanten nach innen zeigen und den Rand der Visieröffnung umschließen. Drücken Sie die Dichtung fest ein. Positionieren Sie das "Außenglas" auf der "Dichtung". Legen Sie das "Drahtgitter" auf das "Außenglas". Schließen Sie den "Visierrahmen"-Deckel und sichern Sie den "Visierrahmen" mit dem "Gummiband", das am "Haken" einrastet (Abb. 8.0). Überprüfen Sie, ob der "Visierrahmen"-Verschluss in Position eingerastet ist (Abb. 3.1).

6.3. Ersetzen Sie das "CAPE-Oberteil" (Montage 1 und Ende 4).

Entfernen Sie "Drahtgitter", "Außenglas", "inneres Sicherheitsglas", "Sicherheitsglasdichtung", "Außenrahmen" wie in den Absätzen 6.1 und 6.2 beschrieben.

Lösen/Entfernen Sie die 2 Schrauben an der Oberseite der Helmschale (Position 1, Montage 4).

Behalten Sie die 2 Unterlegscheiben. Dies löst die "Kopfbandbaugruppe" (Position 2, Montage 4).

Lösen Sie 3 Schrauben an der Vorderseite der Helmschale, 2 Schrauben an der Rückseite der Helmschale, 2 Schrauben auf jeder Seite des Visiers und 1 Schraube für den Gummihaken (Position 3, Montage 1). Entfernen und bewahren Sie alle Schrauben und Muttern für die Montage auf.

(Hinweis: Achten Sie auf Schrauben, "Kunststoffmutter" und Unterlegscheiben; diese müssen beim Wiedezusammenbau in derselben Position angebracht werden.) Sobald alle Schrauben und Muttern entfernt wurden (insgesamt 12 Sätze), kann die Helmschale von der "Weichen Innenschale" (Position 1, Montage 1) getrennt werden, wodurch das "CAPE-Oberteil" (Position 1, Montage 1) freigegeben wird. Ziehen Sie ein neues "CAPE-Oberteil" über die "Weiche Innenschale". Legen Sie den runden Bund im "CAPE-Oberteil" entlang der Senkung in der "Weichen Innenschale" um. Achten Sie darauf, dass die flache Senkung am "CAPE-Oberteil" vorne an der "Weichen Innenschale" positioniert ist. Richten Sie das "CAPE-Oberteil" so aus, dass die Nahtstellen auf beiden Seiten des "CAPE-Oberteils" zentral über dem Ohrbereich in der "Weichen Innenschale" positioniert sind. Überprüfen Sie, ob das "CAPE-Oberteil" korrekt positioniert ist. (Hinweis: Das "CAPE-Oberteil" kann sicher mit Klebeband an der "Weichen Innenschale" befestigt werden.)

Drücken Sie die Helmschale über die "Weiche Innenschale", um den runden Bund im "CAPE-

Oberteil" in dem Kanal zu verriegeln, der zwischen der "Weichen Innenschale" und der Helmschale gebildet wird. Richten Sie das "CAPE-Oberteil" so aus, dass es gleichmäßig um die Kante verteilt ist. Achten Sie darauf, dass der runde Bund nicht aus dem Kanal rutscht.

Drücken Sie die Helmschale und die "Weiche Innenschale" fest zusammen und drücken Sie 2 "Kunststoffmuttern" von hinten durch die Helmschale und die "Weiche Innenschale", indem Sie die Schraube eindrehen (Hinweis: Die Kunststoffschrauben sind bruchempfindlich, seien Sie vorsichtig, Ref. Montage 1). Drücken Sie 2 "Kunststoffmuttern" von vorne durch die "Helmschale" und die "Weiche Innenschale" und schrauben Sie die Schrauben ein. Bringen Sie die "Gehörschutzbügel" an.

#### 6.4. Reglerwartung (Luftstrom)

Der an den Dichtungen im Luftstromregler verwendete Schmierstoff kann unter bestimmten Bedingungen aushärten. Dies kann zu Luftleckagen führen, oder der Regler könnte schwer zu bedienen sein. Tritt dieser Zustand auf, bauen Sie den Regler aus, reinigen und schmieren Sie die O-Ringe mit zugelassenem Schmiermittel für O-Ringe (Atemluft) oder lassen Sie das Ventil von Ihrem Händler warten. (Montage 3)

#### 6.5. Wartung der Luftanschlüsse (Dichtungen)

O-Ringe können für eine bessere Leistung mit der Zeit geschmiert werden, aber nur mit für Atemluft zugelassenem Schmiermittel. (Montage 5)

### 7. NACH DEM AUSTAUSCH VON TEILEN EINEN FUNKTIONSTEST DURCHFÜHREN

#### 7.1. Funktionstest

Überprüfen Sie nach dem Reinigen, Desinfizieren oder Austauschen von Komponenten, ob das System funktioniert, inspizieren Sie alle wesentlichen Teile auf Beschädigungen oder Verunreinigungen und ersetzen Sie sie gegebenenfalls durch Original-Ersatzteile. Wenn die orangefarbene Fahne am Luftstromanzeiger eine unzureichende Luftversorgung in der Haube anzeigt, obwohl der Druck korrekt eingestellt ist, kann dies auf eine Verstopfung im Filtersystem, der Druckluftleitung, den Kupplungen oder der Schalldämmung hinweisen. Halten Sie den Helm während dieser Überprüfung in der vertikalen Position (normale Arbeitsposition). Führen Sie zur Überprüfung des Leitungsmusters auf Leckagen einen manuellen Test durch, indem Sie an der Kupplung und der Druckluftleitung ziehen. Schließen Sie die Ausrüstung über die Druckluftleitung an die Druckluftversorgung an. Prüfen Sie, ob von der Druckluftversorgung und/oder der Druckluftleitung keine Leckagegeräusche zu hören sind.

## 8. WARTUNGSPLÄNE

### 8.1.1 Vor Gebrauch:

Funktions- und Dichtigkeitsprüfung

### 8.1.2 Nach Gebrauch:

Reinigung und Desinfektion der Ausrüstung: Reinigung, Funktionsprüfung und Dichtigkeitsprüfung der gesamten Ausrüstung

### 8.1.3 Alle 6 Monate:

Reinigung und Desinfektion der Ausrüstung: Reinigung, Funktionsprüfung und Dichtigkeitsprüfung der gesamten Ausrüstung sowie O-Ring-Austausch in Bajonettverschraubungen.

## 9. LAGERUNG

Lagern Sie die Ausrüstung nach Gebrauch und Reinigung an einem kühlen, trockenen, dunklen Ort. Stellen Sie sicher, dass Komponenten und Teile der Ausrüstung nicht mit Öl, Fett, Lösungsmitteln, Säuren und Chemikalien in Berührung kommen. Die Schutzmaske kann auf diese Weise zwei Jahre lang gelagert werden, ohne dass sich die Qualität verschlechtert.

## 10. ERSATZTEILE

Die Ersatzteilliste ist unter der folgenden URL verfügbar:

List of spare parts

Lista de piezas de repuesto

Liste de pièces de rechange

<http://www.silencer.no/spare-parts>



## 11. TECHNISCHE DATEN

Parameter	Spezifikation
Nominaler Schutzfaktor (MPF)	1,000
Betriebsdruck	min. 5 bar max. 8 bar
Min. Luftstrom bei langsamen Arbeitsdruck und Stop	190±10 Liter/Minute
Max. Luftstrom bei langsamen Arbeitsdruck und Stop	230±10 Liter/Minute
Min. Raumtemperatur bei Gebrauch	0°C
Max. Raumtemperatur bei Gebrauch	40°C
Max. Länge der Druckluftleitung (gesamte Länge vom Kompressor zur Maske)	50 Meter
Max. Temperatur der Druckluftleitung	130°C
Allgemeine Druckluftleitung	Die Leitung ist antistatisch
Geräuschpegel mit Regler auf max.	73 dBA
Geräuschdämmung	41 dBA

\*Haubenoberteil: Kopfumfang 600 bis 660 mm. Länge von der Unterkante des "unteren Rahmens" bis zur Kante der "Luftansaugung" 210 mm, Höhe 240 mm, Gewicht 1200 g.

\*CAPE: Von der Unterkante des "Haubenoberteils" vorne - Höhe 620 mm. Von der Unterkante des "Haubenoberteils" hinten - Höhe 700 mm. Breite, Schultern 740 mm, Breite, Taille 480 mm, Gewicht 260 g.

## 12. OBLIGATORISCHE ANFORDERUNGEN UND VORSCHRIFTEN

12.1. Verordnung (EU) 2016/425: Verordnung über die Bereitstellung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) auf dem Markt. Diese Verordnung legt die Anforderungen für PSA in der Europäischen Union fest, einschließlich EN 14594:2018 Klasse 4B Typ 2 für den persönlichen Atemschutz, speziell für Abrasivstrahlarbeiten.

12.2. Zulassung der Ausrüstung: Intercert Global Sp.zo.o.

12.3. Produktinspektion gemäß Modul B+C2. 13: Intercert Global Sp.zo.o.

12.4. Kennzeichnung der Ausrüstung: Etikett auf der Rückseite der Haube/"CAPE-Oberteil".

12.5. Die Testergebnisse für das Außenglas (Teilenummer 106001) und das innere Sicherheitsglas (Teilenummer 106003) sind die Testberichte 11M/33/PB/2025/MQ und 11M/28/PB/2025/MQ.

## 13. ALLGEMEINES

Silencer AS arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung seiner Produkte und behält sich das Recht vor, die in diesem Handbuch angegebenen Spezifikationen ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Der Kauf unserer Produkte unterliegt unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

### 13.1. Vorsicht

13.1.1. Im Rahmen der durch die Verordnung (EU) 2016/425 festgelegten Vorschriften: Verordnung über die Bereitstellung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) auf dem Markt, dürfen nur zugelassene und korrekt CE-gekennzeichnete PSA in Verkehr gebracht und verwendet werden. Die Verwendung von Nicht-Originalteilen führt zur Ungültigkeit der CE-Zulassung sowie aller mit der Garantie verbundenen Rechte. Es dürfen nur von Silencer AS gelieferte Ersatzteile verwendet werden.

### 13.2. Druckluftschläuche – EN 14594:2018 Punkt 5.17

13.3. Der Druckluftversorgungsschlauch muss mindestens gekennzeichnet sein mit:

13.3.1. der Teilenummer des Herstellers oder der Typenkennung des Herstellers;

13.3.2. dem Monat und Jahr der Herstellung (MM-JJJJ); dem Handelsnamen des Herstellers, der Marke oder anderen Identifizierungsmitteln, gegebenenfalls einschließlich der Kennzeichnung 'A' für 'Geeignet für die Verwendung mit AGR der Klasse A';

13.3.3. gegebenenfalls der Kennzeichnung 'H' für 'hitzebeständig' um zu zeigen, dass der Schlauch

die Anforderungen von 5.13.5 erfüllt;

13.3.4. gegebenenfalls der Kennzeichnung 'S' für 'antistatisch', um zu zeigen, dass der Schlauch die Anforderungen von 5.13.6 erfüllt;

13.3.5. gegebenenfalls der Kennzeichnung 'F', um zu zeigen, dass der Schlauch die zusätzlichen Anforderungen von 5.10.A. und Punkt 7.2 erfüllt.

#### 14. Anforderungen an die Luftversorgung für Atemschutzgeräte

14.0.1. Normenkonformität: EN 14594:2018

Zutreffender Gerätetyp: Druckluftatmer (SAR)

#### 14.1. ALLGEMEINE VERSORGUNGSLUFTANFORDERUNGEN

##### 14.1.1. Parameter Spezifikation

##### 14.2. Luftart

Druck-Atemluft konform mit EN 12021

14.2.1. Sauerstoffgehalt ( $O_2$ ) 19.5% – 23.5%

14.2.2. Kohlenmonoxid (CO) < 5 ppm

14.2.3. Kohlendioxid ( $CO_2$ ) < 500 ppm

14.2.4. Ölnebel / -dampf < 0.5 mg/m<sup>3</sup>

14.2.5. Geruch Keiner (wie von geschultem Personal festgestellt)

#### 14.3. BETRIEBSDRUCKBEDINGUNGEN

##### 14.3.1. Parameter Wert

14.3.2. Mindestversorgungsdruck 5.5 bar (80 psi)

14.3.3. Maximalversorgungsdruck 8.6 bar (125 psi)

14.3.4. Empfohlener Arbeitsbereich 6.0 – 7.0 bar (87 – 102 psi)

14.3.5. Druckregelung Regler an der Quelle erforderlich, um stabilen Druck zu halten

#### 14.4. LUFTSTROM & SYSTEMLEISTUNG

##### 14.4.1. Parameter Wert / Bedingung

14.4.2. Mindestdurchflussrate zum Gerät 160 – 250 L/min (abhängig vom Gerätedesign)

14.4.3. Systemkapazität Muss die Durchflusswerte aller gleichzeitig angeschlossenen Benutzer

unterstützen

14.4.4. Überdruckschutz System muss mit einem Druckentlastungsventil ausgestattet sein

14.4.5. Niederdrucksicherung Automatische Abschaltung oder Alarm, wenn Druck nicht gehalten wird

#### 14.5. LUFTTEMPERATUR & LUFTFEUCHTIGKEIT

14.5.1. Parameter Spezifikation

14.5.2. Lufteintrittstemperatur 5°C bis 40°C

14.5.3. Feuchtigkeitsgehalt Taupunkt mindestens 5°C unter Umgebungstemperatur

14.5.4. Kondensatkontrolle Entwässerungssystem erforderlich, Feuchtigkeitsabscheider oder Trockner empfohlen

#### 14.6. ANFORDERUNGEN AN DEN LUFTLEITUNGS SCHLAUCH

14.6.1. Parameter Spezifikation

14.6.2. Maximale Schlauchlänge 50 Meter (sofern nicht anders angegeben)

14.6.3. Mindestinnendurchmesser 8 mm

14.6.4. Material & Merkmale Zertifiziert für Atemluft; knickresistent; bei Bedarf statikableitend

#### 14.7. VERBINDUNGSSCHNITTSTELLEN

14.7.1. Parameter Spezifikation

14.7.2. Verbindungstyp Kompatibel mit CERL Rectus oder spezifizierten proprietären Anschlüssen

14.7.3. Gewindetyp G 1/4"; BSP oder NPT

14.7.4. Kompatibilität Verwenden Sie nur vom Hersteller zugelassene Anschlüsse

#### 14.8. ANFORDERUNGEN AN DAS FILTERSYSTEM

14.8.1. Parameter Spezifikation

14.8.2. Filtertyp Mehrstufig inklusive Vorfilter und Aktivkohle

14.8.3. Standard Filter müssen den Anforderungen von EN 12021 entsprechen

14.8.4. Wartung Filter gemäß Herstelleranleitung wechseln

#### 14.9. WARNUNGEN & SICHERHEITSHINWEISE

14.9.1. Nicht an Druck-Sauerstoff oder andere nicht atembare Gase anschließen.

14.9.2. Spezifizierte Druckgrenzen nicht überschreiten.

14.9.3. Nur mit Luftquellen verwenden, die den EN 12021-Qualitätsstandards entsprechen.

14.9.4. Nur Schläuche, Anschlüsse und Verbinder verwenden, die vom Hersteller zugelassen sind.

Intercept Global Sp.zo.o. MB2957 benannte Stelle, hat an der CE-Typgenehmigung gemäß EN 14594:2018 Klasse 4B Typ2 teilgenommen.

Intercept Global Sp.zo.o.

Ul. Krucza 16/22, 00-526 Warszawa

POLEN

MB2957, KRS: 0000756768, NIP: 9542798660, REGON: 381754761

Zeigt die Konformität mit der Norm EN 14594:2018 für Atemschutzgeräte an.

Temperaturbereich für sichere Verwendung oder Lagerung

Eigenschaften der Feuerbeständigkeit oder Flammhemmung